

„Deutschland ist Schlusslicht“, so schrecken uns die Alarmrufe unserer Wirtschaftsexperten. Von Arbeitgebern finanzierte Propaganda-Agenturen wie die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ bläuen uns ein: Deutschland ist am Ende, wenn wir nicht die Löhne senken, Sozialleistungen kürzen, Unternehmenssteuern senken, der Markt kann alles besser als der Staat. Und die meisten Medien krächzten die Angstparolen wie Papageien nach: Der Sozialstaat und Gewerkschaften sind am Elend schuld. Die Politiker und Parteien wurden weich geklopft, das zu „reformieren“.

„Wir“ müssen den Gürtel enger schnallen und jetzt bist eben „Du“ dran. Mach Dir nichts draus, wenn „Du“ Deinen Job verlierst, wenn „Du“ weniger Lohn bekommst, wenn „Du“ weniger Rente hast, denn „Du bist Deutschland“.

Pünktlich nach den Wahlen lassen 24 Medienmächtige von Bertelsmann bis Springer mal eben 30 Millionen für eine Kampagne springen und wechseln vom Trauermarsch ins swingende „Shoo bee doo bee doo“.

Über 40 Promis rufen vom Sonnendeck uns da „unten“ im Maschinenraum zu: Jeder kann wie wir nach „oben“ kommen. Wenn Du nicht selbst anpackst und aufsteigst, bist Du selber schuld! Du bist Deines Glückes Schmied! Wozu brauchst Du noch die Solidarität Deiner Gewerkschaft? Wozu brauchst Du noch ein solidarisches soziales Sicherungssystem?

Die plumpe Kampagne wird zum Glück verpuffen. Die Wähler haben den „Systemveränderern von oben“ gezeigt, dass sich das Volk, der „alte Lümmel“, nicht für blöd verkaufen lässt.